



Jugend, Soziales, Schule, Sport,
Kultur, Sicherheit und Ordnung

Rathaus, Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Der Bürgermeister, Postfach 1460, 51678 Wipperfürth

1
Kreissportbund Oberberg e.V.
Herrn Vors. Bodo Löttgen
Hindenburgstr. 37
51643 Gummersbach

ab 19.
14.

Besuchszeiten:

mo.-fr.: 08.00 - 12.30 Uhr
und mi.: 14.00 - 17.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: 02267 / 64-0
Telefax: 02267 / 64-311

Datum: 18.10.2012

Auskunft: Herr Wollnik
Durchwahl: 64-214
Zimmer: 207
G.-Zeichen: FB 1/52
e-Mail: lothar.wollnik@wipperfuerth.de

Kreisweite Sportstättenentwicklungsplanung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Löttgen,

die Erstellung einer kreisweiten Sportstättenentwicklungsplanung war mehrfach Gegenstand von Diskussionen in den politischen Gremien der Hansestadt Wipperfürth. Aktuell wurde in der Sitzung des städtischen Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur am 02.10.2012 einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die Stadt Wipperfürth steht einer kreisweiten Sportstättenentwicklungsplanung aufgeschlossen gegenüber. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Stadtsportverband über den Kreissportbund die Durchführung einer Impulsveranstaltung mit dem Landessportbund anzuregen. Wipperfürth bietet sich hierbei als Gastgeber eines Forums, z.B. in der Alten Drahtzieherei, an. Kosten für den städtischen Haushalt sind dabei – abgesehen von geringfügigen Personalkosten – ausgeschlossen“.

Dem einstimmig gefassten Beschluss möchte ich mit diesem Schreiben nachkommen und die Anregung – in Abstimmung mit der Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Wipperfürth e.V., Frau Monika Breidenbach – an Sie zur weiteren Prüfung und ggfls. Veranlassung weiterleiten.

Für eine solche Impulsveranstaltung hatte mir gegenüber die Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich G – Sportwissenschaft, Forschungsstelle Kommunale Sportentwicklungsplanung, bereits im Juli ein Angebot unterbreitet, das ich gern beifüge. Wenn Sie dazu oder zu anderen Fragen Auskünfte benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an die Uni Wuppertal, Fuhlrottstr. 10, Tel. 0202/439-2303. Ansprechpartner dort sind Professor Dr. Horst. Hübner oder sein wissenschaftliche Mitarbeiter Oliver Wulf.

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Köln	(BLZ 370 502 99)	Kto. 032 100 0022
Volksbank Wipperfürth-Lindlar eG	(BLZ 370 698 40)	Kto. 520 024 8017
Deutsche Bank Wipperfürth	(BLZ 340 700 93)	Kto. 674 6400
Commerzbank Wipperfürth	(BLZ 340 400 49)	Kto. 650 0300
Postbank Köln	(BLZ 370 100 60)	Kto. 002 463 2501



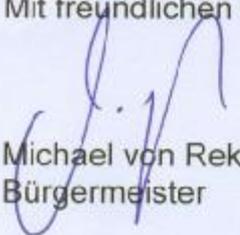
Internet: <http://www.wipperfuerth.de>
e-Mail: info@wipperfuerth.de

- 2 -

Als Stadt mit einem großen sportlichen Angebot würde ich es sehr begrüßen, wenn eine mögliche Impulsveranstaltung für eine kreisweite Sportentwicklungsplanung auch tatsächlich in Wipperfürth stattfinden würde. Anbieten würde sich dazu in der Tat das hiesige, zentral gelegene Kulturzentrum Alte Drahtzieherei, welches u.a. den Vorteil hat, über jede notwendige Medientechnik zu verfügen (www.altedrahtzieherei.de). Wenn es gewünscht wird, kann ich dazu gern weiter vermitteln.

Nicht vorenthalten möchte ich Auszüge (S. 3 und 4) aus dem Pressespiegel des Landessportbundes vom 16.10.2012, die mir vom hiesigen Ausschussmitglied Stefan Klett, auf dessen Antrag auch der gefasste Ausschussbeschluss zurückgeht, zur Verfügung gestellt wurden.

Mit freundlichen Grüßen



Michael von Rekowski
Bürgermeister

Offenes Sportforum Wipperfürth

„Aktuelle Probleme und zukünftige Perspektiven der Sportentwicklung in Wipperfürth/im OBK“

Zielgruppe:

Sportvereine, (lokale) Verwaltung, (lokale) Politik, Vertreter des Kreistags/Kreissportausschusses, Vertreter des KSB, Vertreter der anderen zwölf Kommunen, Vertreter LSB

Zeitraumen:

2 bis 3 Stunden, z.B. 18.30 bis 21.00 Uhr, drei Terminvorschläge nach den Herbstferien

Kostenrahmen:

950,- € (inkl. Vorbereitung, Anfahrt, Materialkosten, Nachbereitung)

Möglicher Ablauf:

1. Grußwort (N.N., denkbar wäre Vertreter Stadt/Kreis/SSV/KSB/LSB)
2. Impulsreferat Hübner/Wulf
„Aktuelle Probleme/Tendenzen der Sportentwicklung am Beispiel der Stadt Wipperfürth/des OBK“
3. Optionales Referat N.N. (Vertreter Stadt/Kreis/SSV/KSB/LSB)
„Sport in Wipperfürth/OBK aus Sicht der Verwaltung/Politik/Sportvereine“
4. Offene Aussprache über Referate oder themenzentrierte Arbeit mit den Teilnehmern (z.B. Stärken/Schwächen-Analyse)
5. Impulsreferat Hübner/Wulf
„Zukunftsperspektiven der Sportentwicklung – Lösungsvorschläge und Zukunftsmodelle“
6. Abschlussrunde/ offenes Plenum

Dokumentation:

Jeder Teilnehmer erhält im Nachgang eine Dokumentation des Sportforums als PDF-Dokument. Inhalt der Dokumentation sind das Protokoll der Sitzung, die gezeigten Präsentationen und ggf. weiterführende Informationen (z.B. Literaturliste, demografische Entwicklung OBK, etc.)

Autor: STEFAN CORSEN
Seite: 33
Ressort: Wipperfürth/Lindlar

Ausgabe: Gesamtausgabe
Gattung: Tageszeitung

Streit um Planung für Sportstätten

Politik und Verwaltung sind völlig gegensätzlicher Meinung

Von STEFAN CORSEN

WIPPERFÜRTH. Brauchen Wipperfürth und der Oberbergische Kreis eine mittel- und langfristige Bedarfsplanung für ihre Sportstätten? Ja, sagt CDU-Ratsherr Stefan Klett, zugleich Vizepräsident des Landessportbundes. Nein, sagt die Verwaltung. Das koste nur viel Geld, und weil Zuschüsse nicht zu erwarten seien, sei eine solche freiwillige Ausgabe nicht genehmigungsfähig. Im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur kam es in dieser Frage zum offenen Streit zwischen Dezernent Lothar Wollnik auf der einen Seite und Stefan Klett und weiteren Ausschussmitgliedern auf der anderen Seite.

Dem CDU-Ratsherrn geht es um eine strategische Ausrichtung über Gemeindegrenzen hinweg. "Wir stehen vor völlig neuen Herausforderungen. Es geht nicht mehr darum, wie klassische Sportarten wie Fußball oder Turnen bedient

werden, sondern um die Frage, wie und wo etwa Angebote im Bereich Gesundheitsprävention stattfinden können und was die Umstellung auf Ganztags-Unterricht für Folgen hat", erläuterte Klett auf Nachfrage unserer Zeitung. Und weiter: "Wir können mit relativ geringem Aufwand von vielleicht 2000 bis 4000 Euro in den nächsten 15 bis 20 Jahren eine Menge Geld sparen. Wenn zwei Kommunen beide eine marode Sporthalle haben, muss denn dann jede Kommune eine neue bauen oder tut es auch eine gemeinsame Halle?" Um das festzustellen, bedürfe es zunächst einmal einer kreisweiten Bestandsaufnahme. Die Stadtverwaltung dagegen sieht zum jetzigen Zeitpunkt keine Dringlichkeit und auch beim Kreis und den benachbarten Kommunen nur wenig Interesse an einer solchen Planung. Eine aussagefähige Sportstättenentwicklungsplanung, durchgeführt etwa von der Deutschen Sporthochschule, koste mindestens 16 000 Euro.

Im Gegensatz zur Verwaltung sehen Stefan Klett und auch der Ausschussvorsitzende Achim Gottlebe (SPD) durchaus Möglichkeiten, an Fördergeldern zu gelangen. Und so kam es zu einem höchst ungewöhnlichen Schritt. Während die Verwaltung die ablehnende Haltung lediglich als Mitteilung in den Ausschuss einbrachte, präsentierte Gottlebe einen völlig gegensätzlichen Beschluss als Tischvorlage, der bei zwei Enthaltungen auch angenommen wurde. Darin heißt es: "Die Stadt Wipperfürth steht einer kreisweiten Sportstättenentwicklungsplanung aufgeschlossen gegenüber. Die Verwaltung wird beauftragt, die Durchführung einer Impulsveranstaltung mit dem Landessportbund anzuregen. Wipperfürth bietet sich als Gastgeber eines Forums an. Kosten für den städtischen Haushalt sind dabei - abgesehen von geringfügigen Personalkosten - ausgeschlossen."

Wörter: 351